

## PRESSEMITTEILUNG

# Innovationsfabrik 2.0 – ein Fachwerk für neue Ideen

Gossau im Juni 2024

**Die Innovationsfabrik 2.0 in Heilbronn ist wie geschaffen für zukunftsweisende Ideen. Weithin sichtbar präsentiert der Kubus seine Holzkonstruktion als Sinnbild für den durchlässigen Wissensaustausch, der hier stattfinden soll. Im Inneren bietet der Holzbau – realisiert vom Schweizer Holzbauspezialisten Blumer Lehmann – viel Offenheit und ein natürliches Raumklima für kreatives Schaffen.**

Seit dem Frühjahr beziehen die Mieterinnen und Mieter ihre Büros, Werkstätten und Ateliers in der neuen fünfgeschossigen Innovationsfabrik 2.0 im Heilbronner Zukunftspark. Vor allem Start-ups und Unternehmen der Kreativwirtschaft schaffen hier nach und nach neue Arbeitswelten. Der Schweizer Holzbauspezialist Blumer Lehmann wurde direkt von der Bauherrschaft, der Stadtsiedlung Heilbronn, mit der Planung und Ausführung des gesamten Holzbaus beauftragt. Der Bau- und Immobiliendienstleister Implenia realisierte das Gebäude schlüsselfertig nach den Plänen von Waechter + Waechter Architekten. Die Holzbaukompetenz, die präzise Arbeitsweise und das gut getaktete Montagekonzept von Blumer Lehmann trugen wesentlich zum Gelingen des Vorzeigebaus bei.

### **Holz als Tragstruktur – und als Statement**

Die transparente Architektur des Holz-Hybrid-Gebäudes mit seiner sichtbaren Holzkonstruktion ist einerseits inspiriert von den historischen Fachwerkhäusern des Heilbronner Landes. Andererseits symbolisiert sie den durchlässigen Wissensaustausch, den die Innovationsfabrik fördern will. Wie bei Holz-Hybrid-Bauten üblich, besteht die Konstruktion aus vorgefertigten Elementen. Sowohl die sichtbare Holzkonstruktion als auch die Holzbalken für die Decken und die Schalungen aus Holzwolle-Leichtbauplatten wurden im Werk von Blumer Lehmann in transportfähiger Grösse vorgefertigt und auf der Baustelle montiert. Dieser hohe Vorfertigungsgrad der Bauteile ermöglichte eine kurze Bauzeit. Jedoch stellten die enormen Dimensionen der Bauteile die Holzbauspezialisten auch vor die grösste Herausforderung bei diesem Projekt. So erforderte die Produktion der Elemente nicht nur geeignete Hebmittel, sondern auch den passenden Produktionsstandort. Hinzu kam die logistische Herausforderung des Transports vom Produktionsstandort von Blumer Lehmann in Grossenlütder nach Heilbronn sowie die Montage, bei der die Elemente mit einem Kran eingehoben werden mussten.

### **Bauelemente wie Möbel**

Das Prinzip von viel sichtbarem Holz setzt sich auch im Inneren fort. So sind in den lichtdurchfluteten Kommunikations- und Begegnungszonen die Holzbalken der Konstruktion sichtbar. Auch architektonisch sind die Holzelemente Teil des Innenausbau und wurden beispielsweise mit Steckdosen versehen. Insgesamt blieb die Konstruktion im ganzen Gebäude unverkleidet und sichtbar. «Wir haben die Holzbauteile wie Möbelstücke behandelt, damit sie die Bauphase sauber und ohne Kratzer überstehen», blickt Projektleiter Christian Giger auf die umsichtigen Bauarbeiten zurück. Das erforderte vom Holzbau-Team von Blumer Lehmann besondere Sorgfalt und Vorsicht im Umgang mit den einzelnen Bauteilen. Dem Transport, der präzisen Verarbeitung, einem zuverlässigen Wetterschutzkonzept sowie dem Montagekonzept kam deshalb eine noch grössere Bedeutung zu als ohnehin schon.

### **Präzision über fünf Stockwerke**

Eine weitere knifflige Aufgabe für Projektleiter Giger und sein Holzbau-Team waren die V-förmigen Fassadenstützen, die das architektonische Erscheinungsbild prägen. Damit die V-Stützen bis ins fünfte Obergeschoss formschlüssig ineinander greifen, war eine starke Ingenieurleistung gefragt. Höchste Präzision bei Planung, Fertigung und Montage sowie häufige Abstimmungen im Projektteam waren unabdingbar. Erst bei der Montage auf der Baustelle und im Zusammenspiel mit allen äusseren Einflüssen sollte sich schliesslich zeigen, ob die Elemente tatsächlich wie geplant zusammenpassen würden. Denn selbst kleinste Abweichungen würden sich bei dieser enormen Höhe zu grossen Unstimmigkeiten summieren. «Die Schwierigkeit beim Holzbau in diesen Dimensionen sind die Toleranzen», sagt Giger. Denn: «Schon die Produktionsmaschine hat eine Toleranz von 1 bis 2 mm. Dazu kommt, dass Holz schwindet und quillt. Und dass die hölzernen V-Stützen im Erdgeschoss mit Beton und Stahl in Verbindung stehen und somit andere Toleranzen gelten.» Diese unterschiedlichen Toleranzen und die Passgenauigkeit der riesigen Bauteile standen deshalb bei der Montage im Mittelpunkt. Am Ende passte alles. Über alle fünf Geschosse hinweg bis hinauf zum Dach trafen die Stützen exakt aufeinander. Nicht zuletzt auch deshalb, weil die Holzspezialisten zusätzlich auf Nummer sicher gingen, indem sie die Konstruktion laufend mit dem Tachymeter vermessen und die Daten in das 3D-Planungsmodell übertrugen. So konnten sie ständig Ist- und Soll-Zustand vergleichen und – wenn nötig – Anpassungen vornehmen.

### **Flexibler Raum mit Atmosphäre**

Die Fachwerkstruktur des Holz-Hybrid-Gebäudes verleiht ihm sein unverwechselbares Aussehen und dient gleichzeitig der Aussteifung des Gebäudes. So sind im Inneren der Innovationsfabrik keine Stützwände notwendig. Der Raum kann flexibel aufgeteilt und genutzt werden. Und: Der nachhaltige Baustoff Holz sorgt auch im Innerraum für eine ruhige und angenehme Atmosphäre, die das kreative Schaffen fördern soll. In einem Zeitungsinterview sagte Architekt Felix Waechter über den Baustoff Holz: «Holz verführt, riecht, erzählt die Geschichte des Wachstums und ist nachhaltig.»



*Die Holzkonstruktion mit V-förmigen Stützen und transparenter Fassade ist auch als Statement zu verstehen. Sie zeigt die ressourcenschonende Holzbauweise und steht für den offenen Austausch, der in der Innovationsfabrik 2.0 stattfinden soll.*

*Photocredit: Achim Birnbaum*



*Die vorgefertigten Elemente des Gebäudes in Holz-Hybrid-Konstruktion – darunter die sichtbare Holzstruktur und die Holzbalken mit Verbundbeton – wurden im Werk von Blumer Lehmann hergestellt und vor Ort montiert.“*

*Photocredit: Achim Birnbaum*



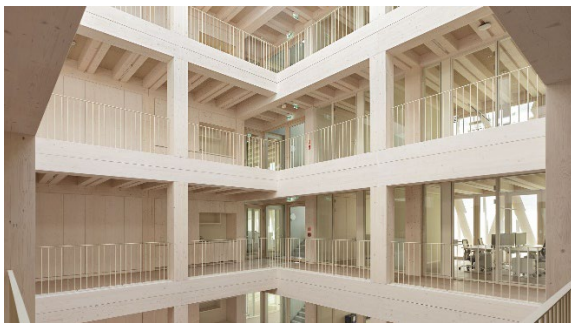
*Der Innenraum kommt ohne Stützwände aus und zeigt ein Höchstmass an Flexibilität. Rund um die zentrale Halle laden helle, offene Zonen die Co-Worker zur Begegnung und gegenseitigen Inspiration ein.*

*Photocredit: Achim Birnbaum*



*Die nachhaltige Holzbauweise sorgt im Innern für eine angenehme Arbeitsumgebung mit behaglichem Raumklima.*

*Photocredit: Achim Birnbaum*



*Auch in den lichtdurchfluteten Kommunikations- und Begegnungszonen im Innern sind die Holzbalken unverkleidet und sichtbar und mussten während der Bauarbeiten mit grösster Sorgfalt behandelt werden.*

*Photocredit: Achim Birnbaum*



*Die V-förmigen Fassadenstützen erforderten höchste Präzision bei Planung, Fertigung und Montage  
Am Ende trafen die Stützen über fünf Geschosse bis zum Dach hinauf exakt aufeinander.*

*Photocredit: Achim Birnbaum*

## **Bautafel**

**Projekt** INNOVATIONSFABRIK 2.0, Heilbronn

**Standort** Zukunftspark Wohlgelegen, Heilbronn

**Bauherr** Stadtsiedlung Heilbronn GmbH

**Fertigstellung** 2024

**Architektur** Waechter + Waechter Architekten BDA

**Tragwerksplanung** merz kley partner

**Brandschutz** BPK Fire Safety Consultants GmbH & Co.KG

## **Blumer Lehmann**

Als führendes Schweizer Holzbauunternehmen bietet Blumer Lehmann umfassende Holzbaukompetenz, von der Beratung über die Planung, Produktion, Montage bis zur Projektleitung sowie als General- oder Totalunternehmerin. In Zusammenarbeit mit international renommierten Architekturbüros realisierte das Unternehmen zukunftsweisende Holzbauten auf der ganzen Welt. Es gilt wegen seines großen Know-hows und seiner umfassenden Erfahrung als Spezialist in der digitalen Fertigung von frei geformten Holzbauten. Ein weiteres Spezialgebiet von Blumer Lehmann ist der Modul- und Temporärbau. Mit standardisierten Raummodul-Konzepten werden Schulbauten, Bürogebäude, Wohnanlagen und temporäre Verkaufsräume realisiert.

Im Januar 2021 eröffnete Blumer Lehmann in Deutschland einen Standort in Grossenlöder bei Fulda für eine Produktion sowie in Grafschaft bei Bonn für den Verkauf und die Planung von Holz- und Modulbauten. Eine Vertretung in Luxemburg für Verkauf und Projektentwicklung ist seit 2019 aktiv. Seit 2023 gehört oa.sys in Vorarlberg als Tochtergesellschaft zu Blumer Lehmann.

Die Unternehmensgruppe der Familie Lehmann ist seit jeher eng mit dem Werkstoff Holz verbunden. Der einstige Sägereibetrieb auf dem Erlenhof ist seit seiner Gründung vor über 147 Jahren stetig gewachsen und beschäftigt aktuell rund 450 Mitarbeitende.

## **Website Innovationsfabrik**

<https://www.wohlgelegen.de/innovationsfabrik/>

## **Website Blumer Lehmann**

<https://www.blumer-lehmann.com/referenzen/referenzholz-innovationsfabrik2-heilbronn.html>

**Bilder-Download:**

<https://media.lehmann-gruppe.com/share/BA7DE0D0-EE9E-4F23-BC9F2D2DA59A720F/>

**Weitere Informationen:**

**Blumer Lehmann**

Esther Täuber

Erlenhof | 9200 Gossau | Schweiz

T +41 71 388 03 04

[esther.taeuber@blumer-lehmann.com](mailto:esther.taeuber@blumer-lehmann.com)

[www.blumer-lehmann.com](http://www.blumer-lehmann.com)